

Ein Recept vor das kalte Bergicht zu vertreiben.

N^o 1. Ist dises gut zu gebrauchen.

Sittlich / wann das Bergicht ist an Armben / daß man dieselben nicht kan brauchen / oder bewegen / so nimb ein Seitel Brandwein / und ein Seitel Wälschen Wein / hernach nimb zwey Hand voll Mieß / welcher auff den alten Mauren wachst / thue den in ein glazirten Hasen / und gieß den Brand- und Wälschen Wein darüber / setz über ein Kohlfeuer / daß es wohl warm wird / nimb den Mieß dann herauß / und so warm / als es der Patient kan erleyden / halt solchen Mieß mit beeden Händen auff die Coniunctur, oder wo der Arm sich mit den Achseln zusammen fügt / nemlich mit einer Hand auff ein Achsel / und mit der andern auff die andere Achsel / halte es eine halbe Stund / und diß zwey Stund vor dem Essen / zu Morgens und Abends / wann du werdest mercken / daß der Mieß kalt wird / so tuncke denselben wiederumb in ein warmen Brandwein / so allzeit auff der Blut solte warm verbleiben / laß den Patienten in ein warmes Beth gehen / und ein Stund darinn ruhen / darnach kan er essen / wann du aber dise Arzney wilt brauchen / so must du den Patienten mit dem besten und stärckesten Wein speisen / auff daß die innerliche Hiß mit der äußerlichen operire, dise Arzney solle 5. oder 6. Tag applicirt werden / so aber das Bergicht in Knien / oder Füßen ist / brauch es eben also / du wirst sehen / daß du gesund wirst werden / zuvor aber / ehe du den Mieß appliciren wilt / soll der Patient den Rücken beym Ofen oder Feuer wohl erwärmen.

N^o 2. Vor das kalte Bergicht.

Sosse ein kleine Hand voll Cronabethkör / rotte Myrthen 2. Loth / jedes besonder gestossen / hernach nimb eines Aj groß Benedische Saiffen / und zwey frische Ayr wohl zer schlagen / misch alles wohl untereinander / und hernach auff ein Hanniff-Weich gestrichen / und aufgelegt / 3. Tag nacheinander / hernach brauche folgende Del : Als Regenwurm- Spicanardi- und Dattel- Del / altes Schmeer / dise vier Stück untereinander gemischt / dann alle Abend und Morgen das Glid beym Feuer wohl geschmiert / man mag auch wohl ein wenig Althece- Salben darunter nehmen.

N^o 3.

N^o 3. Vor das Bergicht der Glider.

MAn nehme ein Ameiß: Hauffen mit Mieß und allen / wie er ist / faß denselben in ein Sack / sambt Cronabethhör und Stauden / gieß Wasser darüber / sieds verdeckter in ein Hasen / setz dich in ein Wannen / und dünste darmit die Glider / hernach nimb Abrutten / Haber: Nessel / zerknirsch / und legs über die Glider / deck dich warm zu / brauchts etlich mal.

N^o 4. Ein anders.

MAn nehme 3. Maß Bier / 3. Hand voll Salz / 3. Hand voll Korn: Sacher / klein geschnitten / durcheinander gemischt / wohl: verdeckter bis auff 4. Finger einsieden lassen / alsdann den Schmerzen warmer mit einem Schwammen Morgens und Abends gewaschen / und fein warm gehalten.

N^o 5. Ein anders vor das Bergicht.

MImb Gänß: Schmalz / Ochsen: Marck / und Meth: Wax / eines so vil als des andern / daß 3. Stuck 2. Pfund zusammen haben / dann eines Ay groß weissen Weyhrauch / misch alles zusammen zu einer Salben / damit schmier dich wohl Abends und Morgens ein halbe Stund warm / und darauff warm gehalten.

N^o 6. Vor das Bergicht in Glidern.

MAn nehme zwey Hand voll Cronabethhör / stoß sie klein / darnach nimb ein faule Kitten / und ein ungenehte Saiffen / das alles durcheinander wohl gestossen / machs ab mit Brandwein / daß fein lind wird / und stoß wieder / darnach schmier den Krancken damit / wo es ihm wehe ist.

N^o 7. Vor das Bergicht.

MAn nimbt Wohlgemuth / Eybisch / Stein: Klee / Weyerich / jedes 1. Hand voll / Rosen / Quendel / Braunmünzen / Polley / Lavendel / Majoran / auch jedes 1. Hand voll / Chamillen 2. Hand voll / grüne Cronabethhör sambt den Wipffeln 8. Hand voll / dises alles untereinander gehackt / und wohl durcheinander gemischt / davon 5. Hand voll in ein grosses Hasen / oder Kessel gethan / gieß fließendes Wasser darauff / laß langsam sieden / von disem Wasser auff heisse Stein oder Ziegel gossen / und ein halbe Stund / wie es zu erleyden / geschwigt / aber ehe man ins Bad gehet / ein starcken Messer spiß Medritat eingenommen.

Nach dem Bad die Glider mit einem warmen Wein/ darinn ein wenig Zimet und Nägelein gesotten / mit einem Schwam wohl abgeriben/ Diß 9. Tag nacheinander gebraucht.

Zum Bericht / wann also auff einmahl die fünf Hand voll gesotten worden / kan darvon wohl 3 jugedeckter drey Tag lang gebraucht werden.

N° 8.

Vor das Bergicht.

MAn nehme so vil Rättich / als die Persohn Köpffel braucht / holl es auß / als wie ein Laß-Köpffel / fülls mit Weyß-Saltz voll an/ thue es in ein Schüssel / deck es zu / und thue es in ein frischen Sand 9. Tag / sodann nimb es herauf / seyhe das Wasser in ein saubers Geschir / laß warm werden / und bestreiche das schmerzshafte Glid darmit.

N° 9.

Ein anders darvor.

Für das Bergicht ist gut die Gämbs-Kugel / in Wein eingenommen.

N° 10.

Vor das wilde Bergicht.

MAn nehme ein Saltz in eine Pfannen / linde es / daß es wohl warm wird / thue es in ein leines Säckel / daß es den Schmerzen verdeckt / legß wohl warmer darüber / wanns kalt wird / so wärme es wieder.

Item : Das Cronabeth-Schwämel-Wasser.	fol. 6.	Num. 11.
Item : Das Bergicht-Wasser.	fol. 33.	Num. 59.
Item : Das Cardobenedict-Öel.	fol. 61.	Num. 6.
Item : Die Cronabeth-Salben.	fol. 76.	Num. 8.
Item : Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item : Der Bergicht-Kauch.	fol. 115.	Num. 26.
Item : Die Salben.	fol. 282. 283.	Num. 8. 9.

Vor die Wind.

In Winden ist zu meyden alles hart: verdäulich / und verstopfende / sonderlich Linsen / Arbes und dergleichen / Bier bekommen übel: der Leib soll / so vil als möglich / eröffnet bleiben.

N° 1.